Seelsorgeraum

an der Eisenstraße

September - November 2025

img_0435_by_Thomas_Kempf_pfarrbriefservice

Wer Wandel zulässt, wird Früchte ernten

Wort des Pfarrers

Alleksandr Antanowich www.vecteezy.com/photo/6140054

Bei der im Mai stattgefundenen Seelsorgeraumreise nach Polen sind wir unter anderem in die Hauptstadt Schlesiens – Breslau – gekommen. In dieser Stadt kann man an allen Ecken und Enden auf einen der über 1.000 Zwerge stoßen – kleine Bronzefiguren, Symbole für Freiheit und Kreativität, jede mit ihrer eigenen Geschichte und Persönlichkeit.
Zwei von ihnen, die mit einer Kugel beschäftigt sind, haben mich besonders zum Nachdenken gebracht: Während der eine die Kugel vor sich herschiebt, stemmt sich der andere mit den Füßen dagegen und versucht, sie die Straße hinunterzurollen.
Ich glaube, das ist ein Bild für unsere Kirche. Wie oft erlebe ich diese beiden Spannungen: progressiv und konservativ, modern und traditionell, auf die Zukunft ausgerichtet und in nostalgischer Erstarrung an der Vergangenheit festhaltend.
Beide Tendenzen – wie die Zwerge – sind überzeugt, das Richtige zu tun. Sie schauen nicht aufeinander und lassen keine Alternativen zu.

Für unsere Kirche an der Eisenstraße beginnt nun ein neues Kapitel der Geschichte. Jeder Beginn ist nicht immer einfach und oft mit Spannungen verbunden. Nicht alles kann so bleiben, wie es „immer" war; manches muss optimiert werden, anderes kommt ganz neu hinzu.
So soll die Wort-Gottes-Feier nicht mehr einfach ein „Lückenfüller" sein, sondern ab Herbst ein fixer Bestandteil der Sonntagsgottesdienstordnung werden. In der Pfarre Trofaiach soll sie jeweils am 2. Sonntag im Monat stattfinden, in der Pfarre Eisenerz am 3. Sonntag. Mit dem neuen ständigen Diakon Robert und den ausgebildeten Wortgottesdienstleiter:innen soll unseren Pfarren ein neuer und wertvoller Impuls gegeben werden. Zugleich sollen die vier kleineren Pfarren die Möglichkeit erhalten, nach der Sonntagsmesse auch Feste, Pfarrcafés oder andere Sakramente zu organisieren oder zu feiern.
Die Taufen werden künftig als Gemeinschaftstaufen (zunächst mit maximal zwei Familien) gefeiert – als Fest der ganzen Kirche.
Unsere Pfarrzeitung wird künftig nicht mehr fünf Mal, sondern quartalsweise erscheinen; wünschenswert wäre, dass sie mit dem Pfarrblatt der Pfarren Eisenerz, Hieflau und Radmer zusammengeführt wird.

Als Kirche vor Ort sind wir eingeladen, am Reich Gottes in dieser Welt zu bauen – mit den Möglichkeiten, die uns gegeben sind. Unsere Begabungen und unsere Schwächen dürfen gleichermaßen ihren Platz haben. Wir sind als Volk Gottes unterwegs, in Bewegung.
Das ist es, was Kirche durch alle Zeiten auszeichnet: dass sie sich bewegt, wagt, die Zeiten zu gestalten und Aufbrüche zu unternehmen.
Wie Bertolt Brecht sagte: Wer etwas wagt, kann verlieren. Wer aber gar nichts wagt, hat schon verloren.

Ihr Pfarrer
David Simon

Du Gott der kleinen Dinge

Du Gott der kleinen Dinge,
du öffnest mir die Augen
und lässt mich täglich
tausend Wunder sehen.
Hast auch dem kleinsten
Ding und Lebewesen
seine ihm eigene Gestalt
gegeben.
Ich sehe staunend Blüten,
Blätter, Steine,
Ameisen, Käfer und
Libellen.

Du Gott der kleinen Dinge,
du öffnest mir die Ohren
und lässt mich ungezählte
Stimmen hören.
Hast jedem Vogel
einen eigenen Gesang
gegeben.
Ich höre Grillen zirpen,
Blätter rauschen.
Dort plätschert eine
Quelle.

Du Gott der kleinen Dinge,
du öffnest mir die Sinne
und lässt mich immer
wieder
neue Düfte spüren.
Hast jeder Blume
ihren ganz besondren Duft
gegeben.
Die frischgemähte Wiese
erkenn' ich am Geruch,
an einem anderen
den kurz zuvor gefällten
Baum.
Der Tannenwald riecht
anders als das Meer.

Du Gott der kleinen Dinge,
Dank sei dir dafür.

Gisela Baltes

Wann sind wir am glücklichsten?

Wenn unsere Seele ruhen kann, sich der Körper entspannt und sich ein langsames Lächeln auf den Lippen ausbreitet. Wenn man ein bisschen Frieden findet.

Wo das sein mag, ist für jeden unterschiedlich. Auf einem Konzert inmitten von tausenden jubelnden Menschen, auf dem Gipfel eines Berges mit Blick auf die umliegende Landschaft. Auf einem Bankerl am Wegesrand, das zum Verweilen einlädt, beim Kaffee im Stammlokal mit Freunden, im eigenen Garten mit summenden Bienen, zwitschernden Vögeln und einer schlafenden Katze. Beim Essen mit der fröhlichen Familie oder allein in Ruhe beim schön gedeckten Sonntagsfrühstück.

Das Schwierige am Glück ist, dass es nicht festhaltbar ist und jeder Moment vergeht. Das Glück ist ein Vogerl. Und man weiß nicht, wann und ob das Vögelchen einem wieder begegnet.

Manche suchen dieses Glück erfolglos, ohne es zu spüren, andere haben gelernt, es zu entdecken und zu genießen. Aber immer ist eine Phase des Friedens von der Angst begleitet, was danach kommt. Nach jeder Vier kommt eine Fünf. Wenn etwas zu schön ist, um wahr zu sein, und nach der schönen Zeit unweigerlich etwas anderes folgt.

Um das Hochgefühl herbeizuführen, empfehlen uns Ratgeber, dankbar zu sein, auf unseren Körper zu achten, soziale Beziehungen zu pflegen und sich auf das Positive im Leben zu konzentrieren. Klingt leichter, als es im Alltagsleben ist. Besonders, wenn durch Unwetter Felsen auf den Weg gerutscht sind und so das Bankerl an der Kurve mit dem Blick in die friedliche Ferne außer Reichweite liegt.

Diese Brocken können Enttäuschungen sein, wenn etwas nicht unsere Erwartungen erfüllt hat, was nicht so war, wie wir uns das vorgestellt haben, ein plötzliches Ereignis unser Dasein durcheinanderbringt oder uns Kopfzerbrechen bereitet.
Was bedeutet Glück für Sie? Wann haben Sie sich zuletzt glücklich gefühlt? In welcher Situation? Für mich waren es viele vertraute Gesichter bei einer meiner letzten Begegungen in der Gemeinschaft unseres Pfarrverbandes. Das Strahlen in den Augen, die Wärme der Umarmungen, die Freundlichkeit und Zuneigung der Stimmen, die vielen lieben Worte. Glück kann für mich sein, am tiefblauen Meer an einer Klippe im höchsten Norden zu stehen und den frischen Wind um die Nase brausen zu spüren, während sich kleine Papageientaucher mutig durch die Luft wirbeln lassen.
Es kann aber auch zu Hause sein, wenn ich die Magie einer Gemeinschaft spüre, die durch einen Glauben geeint ist, der zwar sehr unterschiedlich in seiner Ausformung sein mag, aber uns am Ende doch verbindet. Ein Glaube, der uns ermuntert, uns gegenseitig zu unterstützen, miteinander fröhliche und schwierige Stunden zu verbringen, an einer Zukunft zu basteln, Ideen zu formen und uns zusammen weiterzubringen.

Denn glücklich ist man auch und fast noch mehr, wenn man das Glücksgefühl teilen kann, Glück in den Augen der anderen zu sehen. So lebt eine Gemeinschaft, allein und zusammen, hier vor Ort und auch entfernt, in Tat und in Gedanken.

Sarah Lares

Aus dem Pfarrgemeinderat

Kirche lebt – es geht weiter

Veränderung gehört untrennbar zum Leben – auch zum Leben unseres Seelsorgeraumes. Vertrautes wird losgelassen, Neues beginnt. Neue Gesichter und neue Aufgaben sind Zeichen dafür, dass wir als Gemeinde unterwegs sind. Manches, was vertraut war, geht zu Ende, doch mit jedem Abschied öffnet sich zugleich eine neue Tür.

Das kann wehmütig stimmen, zugleich eröffnet es aber auch Chancen. Denn Kirche ist nie ein fertiges Gebäude, sondern immer eine lebendige Gemeinschaft, die wächst, sich verändert und weitergeht. Wandel ist nicht das Ende, sondern ein Aufbruch.

Das Bild des Samenkorns begleitet uns: Nur wenn das Korn in die Erde fällt, kann Neues wachsen und Frucht bringen. Gerade jetzt, rund um das Erntedankfest, spüren wir, wie eng Saat und Ernte, Abschied und Neubeginn miteinander verbunden sind.

Wir danken Gott für die Fülle der Gaben. Aber wir wissen auch: Ohne Saat gäbe es keine Ernte, ohne Vertrauen ins Wachsen kein reifes Korn. Genauso verhält es sich mit unserem Glauben und unserem Seelsorgeraum. Wir dürfen säen, wir dürfen pflegen – und wir dürfen hoffen, dass Gott Wachstum schenkt.

Mitglieder des Pfarrgemeinderates und ein Team der Hauptamtlichen haben sich in den letzten Jahren Gedanken über die Zukunft unserer Pfarren gemacht. In vielen Gesprächen, Beratungen und Überlegungen ist ein Pastoralplan entstanden. Er beschreibt, was uns wichtig ist, welche Schwerpunkte wir setzen wollen und wie wir als Gemeinschaft Glauben leben können.
Dabei geht es nicht um organisatorische Fragen, sondern vor allem darum, wie wir als Kirche vor Ort einladend und lebendig bleiben.

Dieser Pastoralplan wird in den kommenden Wochen auf der Website des Seelsorgeraums veröffentlicht und lädt alle ein, sich einzubringen und diesen mit Freude zu leben.

Denn Kirche lebt nicht allein durch Hauptamtliche, sondern durch das Miteinander vieler Menschen, die ihre Talente und Ideen einbringen.

Wandel gelingt nur, wenn wir ihn gemeinsam gestalten.

Kathrin Köck

Trofaiacher Adventbeginn

Sonntag, 30. November 2025
16:00 - 20:00 Kirchplatz Trofaiach

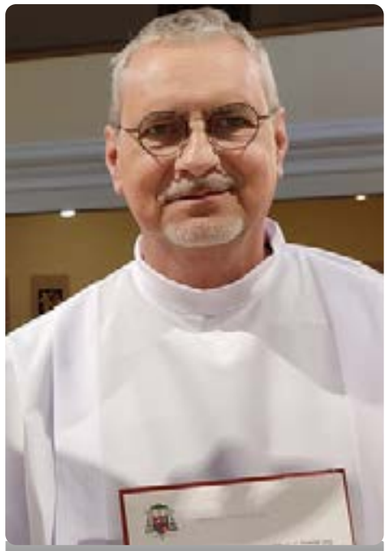
Glühwein, Kinderpunsch, Lebkuchen, ... im und um den SEELsorgeRAUM am Kirchplatz in Trofaiach

17:00 Adventkonzert in der Stadtpfarrkirche mit der Ligister Schülcherleitnmusi, dem Männer Quintett St. Ruprecht und adventlichen Gedanken von Pfarrerin Daniela Weber

Für das Konzert in der Stadtpfarrkirche sind Eintrittskarten um € 25,00 erforderlich, die in der Pfarrkanzlei und bei den Pfarrgemeinderät:innen erhältlich sind.
Der Erlös des Abends kommt dem Projekt „SEELsorgeRAUM“ zu Gute.

Robert Matejka

Weihekandidat für das Amt des ehrenamtlichen Diakons



kurz gefragt

Im November werden Sie die Weihe zum Diakon empfangen und im Seelsorgeraum an der Eisenstraße wirken.

Was versteht man eigentlich unter einem Diakon?
Ein Diakon ist ein geweihter Amtsträger in der katholischen Kirche. Das Wort kommt aus dem Griechischen und bedeutet „Diener“ oder „Helfer“. Im römisch-katholischen Verständnis gibt es drei Stufen des Weihesakraments (Diakon – Priester – Bischof).
Der Diakon ist die erste Stufe und trägt den Auftrag, besonders den Dienst am Nächsten sichtbar zu machen. Grundsätzlich ist der Diakon die Vorstufe zur Priesterweihe. Seit dem Zweiten Vatikanischen Konzil (1962 – 1965) gibt es aber auch verheiratete Männer, die dauerhaft Diakone bleiben. Diese werden als „Ständige Diakone“ bezeichnet.

Können Sie uns die Hintergründe für Ihre Berufung, Ihre Entscheidung beschreiben?
Es wäre für mich leicht, könnte ich jetzt sagen, es war der eine Moment oder das eine prägende Ereignis in meinem Leben. Nein. Meine Berufung ist wohl über die Jahre gewachsen: Zu Beginn stand eine dreijährige Theologieausbildung. Auslöser für diesen Schritt war mein Wunsch, einfach mehr über meinen Glauben zu erfahren, Antworten auf offene Fragen zu finden. Anschließend, ab 2022, folgte dann die Ausbildung zum Ständigen Diakon. In dieser Zeit begann ich auch ein tiefes Bedürfnis zu verspüren, Gott und den Menschen zu dienen. Es entwickelte sich immer mehr ein inneres Verlangen und eine Freude an der Verkündigung, Seelsorge und Begleitung.

Das Berufsbild eines Diakons umfasst verschiedene Aufgaben in der Seelsorge und im liturgischen Dienst. Wo sehen Sie Ihren persönlichen Beitrag für die Gläubigen und welche Schwerpunkte möchten Sie für sich setzen?
Zu den Hauptaufgaben eines Diakons zählen der Dienst am Wort, also die Verkündigung des Evangeliums, das Halten von Predigten und die Vorbereitung und Begleitung von Tauf- und Eheliturgien. Der Dienst an der Liturgie umfasst die Assistenz am Altar bei der Eucharistiefeier, die Leitung von Wort-Gottes-Feiern, Taufen, Trauungen und Begräbnissen sowie das Spenden der Kommunion und das Austeilen der Krankenkommunion. Die letzte Gruppe der Hauptaufgaben bezieht sich auf den eigentlichen Dienst zur Nächstenliebe, also die Zuwendung zu kranken und einsamen Menschen und zu Benachteiligten, Kranken- und Altenpastoral, Engagement in sozialen Projekten und das Sprachrohr für Menschen in Not zu sein. Es ist also ein breites Spektrum, und es geht gar nicht so sehr darum, welchen Schwerpunkt ich mir setzen möchte. Vielmehr ist der Frage nachzugehen, was die Gemeinde braucht. Pastorale Tätigkeit funktioniert dann, wenn es zwischen Pfarrer, Pastoralteam und ehrenamtlichen Mitarbeitern eine enge Zusammenarbeit gibt. Die Ergebnisse dieses regelmäßigen Austausches soll dann in die Schwerpunktsetzung meines Dienstes einfließen. Aber, wenn Sie mich nach einem meiner persönlichen Schwerpunkte fragen: Seit einigen Monaten besuche und begleite ich regelmäßig Menschen im LKH Leoben als ehrenamtlicher Krankenhausseelsorger. Diese Aufgabe werde ich jedenfalls weiterführen.

Welche Erwartungen haben Sie?
Ich erwarte mir von meinem Dienst als Ständiger Diakon, dass ich den Menschen nahe sein darf – nicht nur, aber vor allem auch in Momenten, in denen sie Begleitung und Hoffnung brauchen. Ich möchte ein Zeuge des Evangeliums sein, nicht nur durch Worte, sondern vor allem durch mein Tun. Ich hoffe, dass ich Brücken bauen kann: zwischen Kirche und Gesellschaft, zwischen dem Glauben und den konkreten Lebensrealitäten der Menschen. Von meiner Gemeinde erhoffe ich mir aber auch Offenheit, Vertrauen und die Bereitschaft, gemeinsam Kirche zu gestalten.
Ich erwarte auch, dass mein Dienst mit meinem Familienleben und Beruf im Einklang bleibt, dass meine Ehefrau und meine Familie meinen Weg mittragen und dass wir gemeinsam diesen Dienst leben können.
Und schließlich erwarte ich mir von Gott die Kraft, in diesem Amt nicht aus mir selbst zu wirken, sondern aus seiner Liebe – im Dienst am Altar, im Dienst am Wort und vor allem im Dienst an den Menschen.

Martin Reiter-Puntinger dankt für das Gespräch.

Diakonatsweihe
Am 9. November 2025 wird Robert Matejka um 14:00 im Grazer Dom zum Diakon geweiht. Anmeldung und nähere Informationen für die Fahrt mit dem Bus in der Pfarrkanzlei Trofaiach.

Herzliche Einladung - wir feiern gemeinsam

Erntedank

Pfarre St. Peter-Freienstein
28.09., 09:00 Hl. Messe in der Pfarrkirche
anschl. Agape

Pfarre Hieflau
28.09., 09:00 Hl. Messe in der Pfarrkirche
anschl. Agape

Pfarre Vordernberg
05.10., 09:00 Hl. Messe in der Pfarrkirche
anschl. Agape

Pfarre Radmer
05.10., 09:00 Hl. Messe in der Pfarrkirche
anschl. Agape

Pfarre Trofaiach
12.10., 10:30 Hl. Messe in der Stadtpfarrkirche
anschl. Agape

Pfarre Eisenerz
12.10., 10:30 Hl. Messe in der Oswaldikirche
anschl. Agape

Patrozinium

Maria Sieben Schmerzen
14.09., 09:00 Hl. Messe mit Volksmusikanten-wallfahrt in der Wallfahrtskirche Maria Freienstein
anschl. Pfarrcafé

Hl. Rupert
21.09., 10:30 Hl. Messe in der Stadtpfarrkirche Trofaiach, anschl. Pfarrcafé und die Möglichkeit zur Kirchturmbesteigung und Glockenbesichtigung

Allerheiligen - Allerseelen

01.11. Allerheiligen

Pfarre Vordernberg
09:00 Hl. Messe in der Pfarrkirche
10:00 Andacht am Friedhof und Gräbersegnung

Pfarre St. Peter-Freienstein
09:00 Hl. Messe in der Pfarrkirche
10:00 Andacht am Friedhof und Gräbersegnung

Pfarre Trofaiach
14:00 Hl. Messe in der Pfarrkirche
15:00 Andacht am Friedhof und Gräbersegnung

02.11. Allerseelen

Pfarre Vordernberg:
09:00 Wort-Gottes-Feier in der Laurentikirche
anschl. Gräbersegnung

Pfarre Trofaiach
10:00 Rosenkranzgebet für die Verstorbenen in der Verabschiedungshalle am Stadtfriedhof
10:30 Hl. Messe in der Verabschiedungshalle am Stadtfriedhof

Es ist gut,
dass es einen Ort gibt für unsere Erinnerung.

Einen Ort, zu dem wir gehen können in unserer Trauer, einen Ort, den wir mit Blumen schmücken, um unsere Liebe noch ein Stück weit nachzutragen.

Einen Ort der Nähe und der Zwiesprache.

Und doch gilt für diese Gedenkstätten die Botschaft,
die der Engel aus der ewigen Welt der Zeitlosigkeit brachte:
„Was sucht ihr den Lebendigen bei den Toten?

Er ist nicht hier,
er ist auferstanden."

Ruth Rau in: Totengedenken zu Hause feiern www.dioezese-linz.at

Glocken der Stadtpfarrkirche Trofaiach

Die Glocken spielen im Leben der Gemeinde eine wichtige Rolle. In erster Linie dienen sie dazu, den Beginn des Gottesdienstes anzuzeigen und die Gemeinde zusammenzurufen. Sie laden aber auch zum persönlichen Gebet ein.
Glocken begleiten die wichtigsten Lebensstationen eines Christen – unter anderem Taufen, Hochzeiten und Begräbnisse. Sie künden Freude und steigern die Festlichkeit, sie verkünden Not und machen Katastrophen bekannt.

Im Weihegebet, das am 29. Juni 2025 – dem Hochfest der heiligen Apostel Petrus und Paulus – über die neue Johannesglocke gesprochen wurde, heißt es: Allmächtiger Gott, voll Vertrauen bitten wir dich: Segne diese Glocke, die dein Lob verkündet. Sie soll deine Gemeinde zum Gottesdienst rufen, die Säumigen mahnen, die Mutlosen aufrichten, die Trauernden trösten, die Glücklichen erfreuen und die Verstorbenen auf ihrem letzten Weg begleiten. Segne alle, zu denen der Ruf dieser Glocke dringen wird, und führe so deine Kirche von überall her zusammen in dein Reich.

Auf dem Kirchturm der Pfarrkirche in Trofaiach hängen fünf Glocken:
1. Rupertusglocke – Die größte Glocke wiegt 770 kg, hat einen Durchmesser von 107 cm und erklingt im Ton f#1. Sie wurde 1962 von der Glockengießerei Pfundner in Wien gegossen. Inschrift: Heiliger Rupertus, bitte bei Gott für uns! Sowie ein Zitat aus dem Lukasevangelium: „Ehre sei Gott in der Höhe und Friede den Menschen, die guten Willens sind."
2. Marienglocke – 450 kg, Durchmesser 90 cm, Ton a1, gegossen 1951 von der Glockengießerei Oberascher in Salzburg. Inschrift: Maria, du Königin des Friedens, bitte für uns! Sie ruft zum Gebet des „Engel des Herrn", das vom Geheimnis der Menschwerdung Gottes spricht und morgens, mittags und abends gebetet wird.
3. Josefglocke – 325 kg, Durchmesser 82 cm, Ton h2, ebenfalls 1951 von Oberascher gegossen. Inschrift: Heiliger Josef, du Schutzpatron der Kirche und unserer Heimat, bitte für uns!
4. Johannesglocke – 195 kg, Durchmesser 67 cm, Ton d2, gegossen 2025 von der Glockengießerei

Grassmayr in Innsbruck. Inschrift: Heiliger Johannes der Täufer, begleite uns zu Christus. Sowie: Weihbischof Johannes Freitag. In Dankbarkeit für 25 Jahre Priestersein.
5. Historische Glocke – aus dem Jahr 1808, gegossen von Salesius Feltl in Graz. Sie hat vier Patrone: den Schutzengel, Johannes den Täufer, den heiligen Georg und den heiligen Sebastian.

Als Pfarrer dieses Seelsorgeraums möchte ich heute allen herzlich danken, die dazu beigetragen haben, dass das Projekt der neuen Glocke verwirklicht werden konnte:
Allen, die sich mit großem Einsatz um die nötigen finanziellen Mittel bemüht haben,
allen Sponsoren, dank deren Unterstützung wir das Projekt vollständig finanzieren konnten – bislang wurden über 26.000 € gesammelt –
und allen, die geholfen haben, die Glocke auf den Turm zu bringen und zu montieren.

Für jeden Beitrag und jeden Einsatz ein herzliches und aufrichtiges Vergelt's Gott!
Möge der heilige Johannes der Täufer uns zu Christus führen, und möge seine neue Glocke ein Zeichen der Hoffnung, des Zusammenhalts und der Gemeinschaft für alle Pfarren unseres Seelsorgeraums sein.

Pfarrer David Simon

Wir suchen dich!

Ehrenamtliche Mitarbeiter:innen in unseren Pfarren

Unsere Pfarren leben von Gemeinschaft – und diese Gemeinschaft lebt von Menschen wie dir!
Mit Herz, Zeit und Engagement können wir gemeinsam Kirche gestalten und ein lebendiges Miteinander schaffen.

Darum suchen wir ehrenamtliche Mitarbeiter:innen, die Freude daran haben, sich in unterschiedlichen Bereichen einzubringen. Ganz gleich, ob Jung oder Alt, ob regelmäßig oder punktuell:
Jede helfende Hand ist willkommen!

Möglichkeiten zum Mitmachen gibt es viele:
- in der Liturgie: als Lektor:in, Mesner:in oder Wort-Gottes-Feier-Leiter:in, Musiker:in
- bei handwerklichen Arbeiten: z.B.: Pflege der Grünanlagen rund um unsere Kirchen
- bei Festen & Feiern: Pfarrcafé, Agapen oder Festvorbereitungen, Backen, Aufbau, Ausschank
- bei der Pfarrzeitung: Mitarbeit im Redaktionsteam oder beim Verteilen
- im sozialen Engagement: Hilfe für Notleidende
- im Bereich Kinder & Jugend: Mithilfe bei Erstkommunion- und Firmvorbereitung, Bunten Kinderrunde, Dreikönigsaktion, Arbeit mit Ministrant:innen
- im Pfarrgemeinderat: Mitarbeit im Gremium

Du musst kein Profi sein - was zählt, ist die Bereitschaft, mitanzupacken und Teil unserer lebendigen Pfarrgemeinschaft zu sein.
Du möchtest mehr erfahren, einfach mal hineinschnuppern oder direkt mithelfen?
Dann melde dich gerne in der Pfarrkanzlei oder sprich nach den Gottesdiensten unseren Pfarrer oder Mitarbeiter::innen an.
Wir freuen uns über jede und jeden, der bereit ist, einen kleinen oder großen Beitrag zu leisten – denn gemeinsam geht vieles leichter!
„Vergelt's Gott" schon jetzt für deine Bereitschaft!

Hoffnung Frieden

In der aktuellen Ausstellung „Hoffnung Frieden" im Diözesanmuseum Graz befindet sich eine Reliefgruppe aus Trofaiach.
Die Ausstellung ist noch bis 11. Jänner 2026 in der Bürgergasse 2, 8010 Graz
Dienstag bis Freitag: 09:00 - 17:00 Uhr
Samstag und Sonntag: 11:00 - 17:00 Uhr
geöffnet.

2025 jähren sich sowohl das Ende des letzten Krieges in Österreich wie auch der Staatsvertrag für dauerhaften Frieden im Land. Dies und der Blick auf die aktuellen Entwicklungen rund um uns sind Anlass für das Diözesanmuseum Graz, sich mit dem Thema Frieden auseinanderzusetzen.

Frieden als heilsamer, störungsfreier Zustand, als konfliktfreies Zusammenleben von Menschen oder als anzustrebender Zustand ewiger Ruhe. Immer ist Frieden ein Begriff der Hoffnung und Sehnsucht. Das Streben nach Frieden ist groß und begleitet uns seit Menschengedenken, wenngleich sich das Verständnis von Frieden stetig wandelt. So hat Frieden ebenso wie seine Abwesenheit viele Gesichter.
Welche gemeinsamen Bedingungen und Eigenschaften braucht es für den Frieden?
Welche Symbole und Bilder spiegeln das Friedensstreben wider?
Welche Menschen und Organisationen setzen sich besonders für den Frieden ein? Wie zeigt sich das gemeinsame Streben der Glaubensgemeinschaften nach Frieden? Welche Tugenden und Haltungen jedes einzelnen von uns braucht es für den Frieden? Denn Friede und die Hoffnung nach Frieden liegt auch in der Verantwortung jedes und jeder Einzelnen.

Begräbnisse

Trofaiach
Helmut Erker
Johanna Brenessel
Theresia Schnuderl
Sophie Scheifinger
Ilga Kerschbaumer
Irmgard Janschek
Roman Trafela
Susanne Neuhold
Thomas Kamreiner
Walpurga Jost
Elfriede Pfeiler
Grete Moser
Rosa Neukamp
Erich Pernitsch
Franz Kerschbaumer
Alois Gsellmann
Helene Steif
Andreas Pinter
Helmut Albl
Jürgen Wernbacher

St. Peter-Freienstein
Erika Kemperle
Gertrude Stangl
Josef Pauritsch
Maria Gosch
Ingrid Bichler
Elisabeth Raspotnig
Alfred Fleischhacker

Vordernberg
Edith Etschmeyer
Helga Zach
Emilie Stangl
Rosina Niederhammer

Trauungen

Trofaiach
Jaqueline Nadine und Michael Stadlober
Cynthia und Alexander Eisenpass
Carmen und Harald Wolfger
Kathrin und Thomas Anton Prein
Elena und Kevin Kühl

St. Peter-Freienstein
Alexandra und Roland Peterka
Magdalena und Mario Norbert Hassler
Daniela und Patrick Wolfgang Fürholzer

Vordernberg
Martina und Andreas Nöbauer

Taufe

Trofaiach
Amina Strimitzer
Jakob Franz Ferdinand Pichler
Jakob Zeller
Elena Julia Huber
Amelie Juliana Wilding
Anton Herzog
Tobias Obergruber
Lucia Raaber
Jacob Karl Pailer
Yasin Adrian Kionka
Miriam Kuhnke
Susanne Kuhnke
Tabea Machhammer
Alison Kathlyn Lieber
Luka Marijanovic
Olivia India Rose Dudas
Michael Gether
Paul Dietrich

St. Peter-Freienstein
Keanu Krempl
Ella Leitner
Josefine Gietl
Paul Maximilian Langer
Carolina Clara Pongratz
Helena Heschl
Michael Sabitzer
Helene Astrid Uebe
Tessa Celine Kohlbacher
Peter Paul Leingruber
Valentina Jarabek
Fanni Klara Hauer
Henri Walter Hauer
Kilian Wittmann
Anna-Sophie Schröck
Mario Helmut Poschacher
Amelie Sophie Raffling
Josefine Gritz-Rubinigg
Luisa Scheider

Adventkranzbinden

Herzliche Einladung zum gemeinsamen Adventkranzbinden am Freitag, 28. November um 15:00 im SEELsorgeRAUM am Kirchplatz Trofaiach. Auch Kinder sind herzlich willkommen und können Kerzen verzieren!

Wir sind für Sie da

Röm. kath. Pfarramt Trofaiach
Kirchplatz 2, 8793 Trofaiach
03847-2453
trofaiach@graz-seckau.at
Montag - Freitag: 08:00 - 11:00 Uhr
Bankverbindung:
IBAN: AT47 3846 0000 0001 0587
BIC: RZSTAT2G460

Röm. kath. Pfarramt St. Peter-Frst.
siehe Trofaiach
st-peter-freienstein@graz-seckau.at
Bankverbindung:
IBAN: AT44 3846 0000 0300 0957
BIC: RZSTAT2G460

Röm. kath. Pfarramt Vordernberg
siehe Trofaiach
bzw. nach Vereinbarung
vordernberg@graz-seckau.at
Bankverbindung:
IBAN: AT75 3846 0000 0501 8387
BIC: RZSTAT2G460

www.eisenstrasse.graz-seckau.at

Pfarrer
David Simon
david.simon@graz-seckau.at
0676-8742-6809

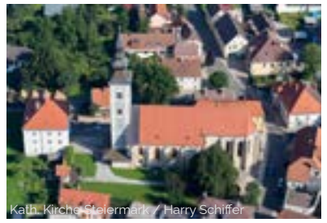
Pastoralreferentin
Barbara Trafella
barbara.trafella@graz-seckau.at
0676-8742-6837

Pastoraler Mitarbeiter
Ivan Rados
ivan.rados@graz-seckau.at
0676-8742-6625

Handlungsbevollmächtigter für Verwaltung
Gerhard Schindelbacher
gerhard.schindelbacher@graz-seckau.at
0676-8742-6193

TERMINE IM SEELSORGERAUM

Trofaiach


Kath. Kirche Steiermark / Harry Schiffer

Samstag, 13.09., 18:30 Orgelweihe und Hl. Messe in der Dreifaltigkeitskirche

Sonntag, 14.09., 09:00 Hl. Messe in der Dreifaltigkeitskirche

Sonntag, 21.09., 10:30 Hl. Messe in der Stadtpfarrkirche zum Patrozinium, anschl. Pfarrcafé

Freitag, 26.09, ab 09:00 Haus- und Krankenkommunion

Sonntag, 28.09., 10:30 Wort-Gottes-Feier in der Stadtpfarrkirche

Samstag, 04.10., 15:00 Bunte Kinderrunde im SEELsorgeRAUM

Samstag, 04.10., 18:30 Hl. Messe und Beichtgelegenheit in der Dreifaltigkeitskirche

Sonntag, 05.,10., 10:30 Wort-Gottes-Feier in der Stadtpfarrkirche

Dienstag, 07.10., 10:00 Hl. Messe im Sozialzentrum SeneCura

Mittwoch, 08.10., 19:15 Sitzung des PGR im SEELsorgeRAUM

Sonntag, 12.10., 10:30 Hl. Messe zum Erntedankfest in der Stadtpfarrkirche, anschl. Agape

Sonntag, 19.10., 10:30 Hl. Messe in der Stadtpfarrkirche mit FirmSTART, anschl. Verkauf von Missio-Schoko

Samstag, 25. - 29.10. Herbstreise nach Bayern

Sonntag, 26.10., 08:00 Hl. Messe in der Dreifaltigkeitskirche

Freitag, 31.10., ab 09:00 Haus- und Krankenkommunion

Samstag, 01.11., 14:00 Hl. Messe zu Allerheiligen in der Stadtpfarrkirche 15:00 Andacht am Friedhof und Gräbersegnung

Sonntag, 02.11., 10:30 Hl. Messe zu Allerseelen in der Verabschiedungshalle am Stadtfriedhof

Dienstag, 04.11., 10:00 Hl. Messe im Sozialzentrum SeneCura

Sonntag, 09.11., 09:30 Sternsingerprobe im SEELsorgeRAUM

Sonntag, 09.11., 10:30 Wort-Gottes-Feier in der Stadtpfarrkirche

Dienstag, 11.11., 17:00 Martinsfest. Treffpunkt im Schulhof

Samstag, 15.11., 15:00 Bunte Kinderrunde im SEELsorgeRAUM

Sonntag, 16.11., 10:30 Hl. Messe mit der ersten Predigt von Diakon Robert Matejka in der Stadtpfarrkirche Trofaiach, anschl. Pfarrcafé und Begegnung mit Diakon Robert Matejka

Sonntag, 23.11., 10:30 Hl. Messe mit den Ehejubiaren, anschl. Pfarrcafé im SEELsorgeRAUM

Freitag, 28.11., ab 09:00 Haus- und Krankenkommunion

Sonntag, 30.11., 10:30 Hl. Messe und Segnung der Adventkränze

Sonntag, 30.11., 17:00 Trofaiacher Adventbeginn

St. Peter-Frst.

Kath. Kirche Stmk / Harry Schiffer

Sonntag, 14.09., 09:00 Hl. Messe zum Patrozinium und Volksmusikantenwallfahrt in der Wallfahrtskirche Maria Freienstein

Dienstag, 23.09., 15:00 Hl. Messe im Seniorenzentrum

Freitag, 26.09, ab 09:00 Haus- und Krankenkommunion

Sonntag, 28.09., 09:00 Hl. Messe zum Erntedankfest, anschl. Agape

Samstag, 04.10., 17:00 MitarbeiterInnenfest bei Fam. Heiland, Hessenbergstr. 45

Mittwoch, 08.10., 19:15 Sitzung des PGR im SEELsorgeRAUM

Donnerstag, 09.10., 14:30 Hl. Messe in der Pfarrkirche, anschl. Seniorentreffen im Freiensteinerhof

Sonntag, 12.10., 09:00 Hl. Messe in der Pfarrkirche, anschl. Verkauf von Missio-Schoko

Sonntag, 26.10., 09:00 Hl. Messe zum Abschluss der Wallfahrtssaison in Maria Freienstein

Dienstag, 28.10., 15:00 Andacht im Seniorenzentrum

Freitag, 31.10., ab 09:00 Haus- und Krankenkommunion

Samstag, 01.11., 09:00 Hl. Messe zu Allerheiligen
10:00 Andacht am Friedhof und Gräbersegnung

Sonntag, 09.11., 09:00 Hl. Messe

Donnerstag, 13.11., 14:30 Hl. Messe, anschl. Seniorentreffen im Freiensteinerhof

Sonntag, 23.11., 09:00 Hl. Messe

Dienstag, 25.11., 15:00 Andacht im Seniorenzentrum

Freitag, 28.11., ab 09:00 Haus- und Krankenkommunion

Sonntag, 30.11., 09:00 Hl. Messe und Segnung der Adventkränze

Nikolausaktion - 5. Dezember

Zur Begegnung mit dem Nikolaus sind alle Kinder mit ihren Eltern und Geschwistern sehr herzlich eingeladen. Wir treffen uns um 15:30 in der Stadtpfarrkirche Trofaiach.

Falls Sie für die Nikolausfeier in der Familie einen Nikolausdarsteller der Pfarre wünschen, melden Sie sich bitte in der Pfarrkanzlei Trofaiach.

Für die Hausbesuche in der Pfarre St. Peter-Freienstein melden Sie sich bitte bei Christine Bichler: 0699-11 622 584

Gottesdienstordnung im Seelsorgeraum

Sonntag:
09:00 Hl. Messe in Radmer bzw. Hieflau (14-tägiger Wechsel)
Hl. Messe in St. Peter-Frst. am 2., 4. + 5. Sonntag im Monat
Hl. Messe in Vordernberg am 1. + 3. Sonntag im Monat
10:30 Hl. Messe in Trofaiach und Eisenerz

Dienstag: Gottesdienst in einem der vier Seniorenheime

Mittwoch:
18:00 Anbetung und Rosenkranzgebet in Trofaiach
18:30 Hl. Messe in Trofaiach

Donnerstag:
08:30 Morgengebet in Vordernberg
18:00 Rosenkranzgebet in St. Peter-Frst.
18:30 Hl. Messe in St. Peter-Freienstein
außer: 2. Donnerstag im Monat: 14:30 Hl. Messe, anschl. Seniorentreffen

Freitag:
08:00 Hl. Messe in Eisenerz

Vordernberg

Kath. Kirche Stmk / Harry Schiffer

Dienstag, 16.09., 14:30 Andacht im Seniorenzentrum

Sonntag, 21.09, 09:00 Hl. Messe

Freitag, 26.09, ab 09:00 Haus- und Krankenkommunion

Sonntag, 05.10., 09:00 Hl. Messe zum Erntedankfest, anschl. Agape

Sonntag, 19.10., 09:00 Hl. Messe, anschl. Verkauf von Missio-Schoko

Dienstag, 21.10., 14:30 Hl. Messe im Seniorenzentrum

Freitag, 31.10., ab 09:00 Haus- und Krankenkommunion

Samstag, 01.11., 09:00 Hl. Messe zu Allerheiligen
10:00 Andacht am Friedhof und Gräbersegnung

Sonntag, 02.11., 09:00 Wort-Gottes-Feier zur Allerseelen in der Laurentikirche mit Gräbersegnung

Sonntag, 16.11., 09:00 Hl. Messe

Dienstag, 18.11., 14:30 Hl. Messe im Seniorenzentrum

Freitag, 28.11., ab 09:00 Haus- und Krankenkommunion

Samstag, 29.11., 17:00 Barbaramesse und Segnung der Adventkränze

Eisenerz

Kath. Kirche Stmk / Harry Schiffer

Sonntag, 14.09., 10:30 Hl. Messe

Sonntag, 21.09., 10:30 Hl. Messe

Sonntag, 28.09., 10:30 Hl. Messe

Sonntag, 05.10., 10:30 Wort-Gottes-Feier

Sonntag, 12.10., 10:30 Hl. Messe zum Erntedankfest anschl. Agape

Dienstag, 14.10., 14:30 Hl. Messe im Seniorenzentrum

Sonntag, 19.10., 10:30 Hl. Messe

Sonntag, 26.10., 10:30 Hl. Messe

Samstag, 01.11., 10:30 Hl. Messe zu Allerheiligen
11:30 Andacht am Friedhof und Gräbersegnung

Sonntag, 02.11., 10:30 Wort-Gottes-Feier zur Allerseelen mit Totengedenken

Dienstag, 04.11., 14:30 Andacht im Seniorenzentrum

Sonntag, 09.11., 10:30 Hl. Messe mit den Ehejubilaren

Ab diesem Sonntag werden die Hl. Messen in der Liebfrauenkirche gefeiert.
Sonntag, 16.11., 10:30 Wort-Gottes-Feier

Sonntag, 23.11., 10:30 Hl. Messe

Sonntag, 30.11., 10:30 Hl. Messe und Segnung der Adventkränze

Samstag, 06.12., 10:00 Ökumenischer Gottesdienst zur Barbarafeier mit Bischof Wilhelm Krautwaschl

Nächtliche „Museums-Roas“ in Eisenerz

18. Oktober, 17:00

Treffpunkt: Postmuseum Eisenerz
In einer nächtlichen „Roas“ werden folgende Museen besucht: Postmuseum, Krippenmuseum, Stadtmuseum, Mineralienmuseum, Oswaldikirche, Gerbereimuseum
Eintrittspreis: 10 Euro

Radmer

Kath. Kirche Stmk / Harry Schiffer

Sonntag, 21.09., 09:00 Hl. Messe

Sonntag, 05.10., 09:00 Hl. Messe zum Erntedankfest, anschl. Agape

Sonntag, 19.10., 09:00 Hl. Messe

Sonntag, 02.11., 09:00 Hl. Messe, anschl. Andacht am Friedhof und Gräbersegnung

Samstag, 08.11., 17:00 Martinsmesse

Samstag, 22.11., 17:00 Klementimesse

Sonntag, 07.12., 09:00 Barbaramesse

Hieflau

Kath. Kirche Stmk / Harry Schiffer

Sonntag, 14.09., 09:00 Hl. Messe

Sonntag, 28.09., 09:00 Hl. Messe zum Erntedankfest, anschl. Agape

Sonntag, 12.10., 09:00 Hl. Messe

Samstag, 25.10., 14:00 Hl. Messe in der Wandaukapelle, anschl. Gräbersegnung am Soldatenfriedhof

Samstag, 01.11., 08:30 Hl. Messe, anschl. Andacht und Gräbersegnung

Sonntag, 16.11., 09:00 Hl. Messe

Sonntag, 30.11., 09:00 Hl. Messe und Segnung der Adventkränze

Kirchtürsammlungen

Ein Mal im Monat bitten wir im Auftrag der Diözese nach dem Gottesdienst um Ihre Spende.

Erntedank: Mit den Spenden für die Caritas Erntedanksammlung werden Menschen in Notlagen in Österreich unterstützt.

19. Oktober - Weltmissionssonntag: Missio-Projekte für Menschen in Afrika, Asien und Lateinamerika werden unterstützt.

16. November - Elisabethsonntag: Am Welttag der Armen bitten wir für Projekte der Caritas um Ihre Unterstützung.

TERMINE IM SEELSORGERAUM

Ein sicherer Ort für Menschen in Not- Das Haus Franziskus in Leoben

Neulich saß ich in meinem Zimmer und fragte mich: Was wäre, wenn plötzlich alles anders wäre? Wenn ein Schicksalsschlag – egal welcher Art – alles verändern würde?
Was würde ich tun, wenn ich plötzlich kein Dach über dem Kopf, keinen sicheren Zufluchtsort mehr hätte?

Der Gedanke wirkt fern, doch Wohnungslosigkeit kann jede und jeden von uns treffen – und das schneller, als man denkt.
Das wurde mir nach dem Gespräch mit Janina Riedler bewusst.

Hinter jeder Zahl steht ein Mensch, hinter jeder Übernachtung eine Geschichte und hinter jeder Mahlzeit ein Schicksal, das aus dem Gleichgewicht geraten ist.

In der Notschlafstelle „Haus Franziskus" in Leoben Lerchenfeld haben dieses Jahr bereits mehr als 70 Menschen Schutz gefunden. Über 1.000 Mal wurde hier eine Tür geöffnet, ein Bett vorbereitet oder ein warmes Essen geteilt, und damit wurde weit mehr als nur Sicherheit geschenkt: nämlich ein Stück Hoffnung.
Damit dieses Gefühl von Geborgenheit überhaupt entstehen kann, braucht es Menschen, die sich mit großem Engagement einsetzen.

Genau so ein Mensch ist Janina Riedler, die die Einrichtung im Stadtteil Lerchenfeld seit 2021 leitet. Gemeinsam mit fünf hauptamtlichen Mitarbeiter:innen und mehr als 15 Freiwilligen schafft sie einen Ort, an dem Menschen in Not wieder Halt finden können.
„Am Anfang lassen wir die Betroffenen einfach einmal ankommen und geben ihnen Zeit", erzählt Janina. Denn die Scham ist oft groß, und der Schritt in eine Notschlafstelle erfordert viel Mut.

Wie vielfältig die Geschichten der Menschen sind, zeigt der Alltag im Haus Franziskus besonders deutlich. Ein junger Student, eine Mutter mit ihrem Kind und eine ältere Frau – sie alle können in eine Abwärtsspirale geraten, die schließlich zur Wohnungslosigkeit führt.

„Besonders bewegt hat mich das Schicksal eines 16-jährigen Mädchens, das gemeinsam mit seiner Mutter hier Zuflucht fand." Obwohl die Mutter kaum Deutsch sprach, gelang es der Tochter, eine Wohnung und sogar eine Arbeitsstelle für ihre Mutter zu organisieren. „Es war beeindruckend zu sehen, wie viel Stärke und Hoffnung dieses Mädchen hatte", erinnert sich Janina Riedler.

Geschichten wie diese machen deutlich: All das ist nur möglich, weil viele Menschen unterstützen

Caritas

– mit Spenden, mit Zeit oder mit ihrem Herzen. Schon kleine Beiträge können Großes bewirken: ein Gutschein für Lebensmittel, eine Überweisung für eine warme Mahlzeit, oder ein freiwilliger Nachtdienst, der Ruhe und Sicherheit schenkt. Jede Geste zeigt den Menschen im Haus Franziskus: Ihr seid nicht allein. Wir sehen euch. Wir stehen hinter euch.

Und genau darin liegt die wahre Kraft dieser Einrichtung. Mit Ihrer Hilfe schenken Sie nicht nur ein Dach über dem Kopf – Sie schenken die Hoffnung, wieder nach vorne blicken zu können.

Die Notschlafstelle Leoben bietet eine kurzfristige und unbürokratische Unterbringung für bis zu 12 wohnungslose oder obdachlose Menschen aller Altersgruppen mit unterschiedlichen Lebensgeschichten in Leoben an.
Das Haus ist täglich von 18:30 Uhr bis 08:00 Uhr geöffnet und bietet den Gästen einen sicheren Ort zum Übernachten sowie Basisversorgung (Hygieneangebote, Frühstück, Abendessen, Wäscheservice, Kleidungsausgabe) und Sozialberatungen (3× pro Woche) an.

Da die Einrichtung auf finanzielle Unterstützung angewiesen ist, freut sich das Team über Spenden in Form von Gutscheinen, Geldüberweisungen oder durch die Übernahme von Nachtdiensten im Rahmen einer freiwilligen Mitarbeit.

Mit Ihrer Hilfe schenken Sie Menschen in schwierigen Lebenssituationen einen sicheren Rückzugsort – und neue Perspektiven.
Spendenkonto: AT08 2081 5000 0169 1187
Verwendungszweck: „Haus Franziskus"
Für Rückfragen steht Janina Riedler unter Janina.Riedler@caritas-steiermark.at bzw 0676-88015455 gerne zur Verfügung.

Cathrin Trafella dankt für das Gespräch.

Erstkommunion 2026

Jedes Jahr treten fast 9.000 Kinder in der Steiermark an einen ganz besonderen Tisch: Sie feiern ihre Erstkommunion. Ein Fest, das uns alle berührt – Kinder, Eltern, Familien, die ganze Pfarrgemeinde.

In der Feier der Erstkommunion empfangen die Kinder zum ersten Mal das Heilige Brot, den Leib Christi und erfahren: Jesus ist mitten unter uns.

Die Heilige Kommunion erinnert uns an Jesus Christus, der sein Leben für uns hingab. Sie macht seine Gegenwart in unserem Leben spürbar und verwandelt auch uns – damit wir füreinander da, miteinander unterwegs und mit Gott verbunden sind.

Alle Eltern der getauften und katholischen Schüler:innen, die am röm. kath. Religionsunterricht teilnehmen, sind zum Elternabend eingeladen:
15.10., 17:00 bzw. **19:15** Uhr im SEELsorgeRAUM Trofaiach bzw. **16.10., 17:00** in der VS St. Peter-Frst.
Anmeldung für einen der angegebenene Termine in der Pfarrkanzlei Trofaiach.
Bei diesem Elternabend werden die Termine und nähere Informationen über die Vorbereitung und die Termine bekannt gegeben werden.
Zusätzlich werden die Informationen auf der Homepage des Seelsorgeraums veröffentlicht.

Bunte Kinderrunde
Einmal im Monat heißt es bei uns: Lachen, Spielen, Basteln und Gemeinsamkeit erleben!
Das Team der „Bunten Kinderrunde" lädt alle Kinder von etwa 6 bis 12 Jahren zu einem fröhlichen Nachmittag in den SEELsorgeRAUM ein.

Jedes Mal erwartet euch ein spannendes Thema, das sich an den Jahreskreis und die Feiertage anlehnt. Mal spielen wir altbekannte Spiele, mal wird gebastelt – und eine kleine Jause darf natürlich auch nicht fehlen.

Kommt vorbei, bringt eure Freud:innen mit und entdeckt, wie bunt Gemeinschaft sein kann!

Termine:
Samstag, 04. Oktober 2025
Samstag, 15. November 2025
Samstag, 06. Dezember 2025
jeweils von 15:00 - 17:00 Uhr im SEELsorgeRAUM am Kirchplatz in Trofaiach

Wir freuen uns auf euch!
Das Team der BUKI - Runde

Firmung 2026

Die Firmung ist ein besonderes Fest im Leben junger Christ:innen: Sie ist die erste bewusste und persönliche Entscheidung für ein Leben im Glauben.
Daher spricht man auch vom „Erwachsenwerden im Glauben".
Das Wort „Firmung" bedeutet „Stärkung" (von lateinisch „confirmare" – bestärken).
Der Heilige Geist kommt auf dich herab, damit du dein Christsein ernst nehmen und mit Freude und Kraft leben kannst. Jugendliche, die in diesem Schuljahr das 14. Lebensjahr erreichen, haben die Möglichkeit, sich bei Interesse für die Vorbereitung auf den Empfang des Sakramentes der Firmung anzumelden.
Die Anmeldeformulare werden in den Schulen ausgeteilt und sind zusätzlich auf unserer Homepage www.eisenstrasse.graz-seckau.at abrufbar.

In der Stadtpfarrkirche Trofaiach wird das Sakrament der Firmung am Pfingstsamstag gespendet. Die Vorbereitung dazu wird von unserem pastoralen Mitarbeiter Ivan Rados organisiert. Er wird alle Firmkandidat:innen rechtzeitig über die genauen Termine und Abläufe informieren.

Ministrant:innen

Wir treffen uns zu den Ministrant:innenstunden an folgenden Tagen jeweils um 17:00 im SEELsorge-RAUM am Kirchplatz in Trofaiach.
19.09.2025; 10.10.2025; 14.11.2025
Wir freuen sich auf alle, die kommen und gerne den Dienst der/des Ministrant:in lernen möchten.

Martinsfest

Auch heuer laden wir wieder alle Kinder, Eltern, Geschwister, Freunde herzlich zum Martinsfest ein!

Am Dienstag, den 11. November 2025, treffen wir uns um 17:00 Uhr beim Parkplatz vor der Volksschule Trofaiach. Von dort ziehen wir mit unseren bunten Laternen zur Stadtpfarrkirche Trofaiach.

Gemeinsam erinnern wir uns an den heiligen Martin, dessen Nächstenliebe und Hilfsbereitschaft uns bis heute ein großes Vorbild sind. Mit unseren Laternen wollen wir diesen besonderen Tag feiern und freuen uns auf viele, leuchtende Laternen und das Miteinander rund um den SEELsorgeRAUM!

Die Taufe – mehr als ein Familienfest

Oft wird die Taufe vor allem als Familienfest verstanden – ein Tag, an dem Verwandte und Freunde zusammenkommen, um die Geburt eines Kindes zu feiern. Doch die Taufe ist weit mehr: Sie ist das erste und grundlegende Sakrament der Kirche. In ihr wird ein Mensch aufgenommen in die Gemeinschaft der Kirche, in die Gemeinschaft der Glaubenden.

Das Wort „Taufe" kommt von „tauchen". In der Taufe wird ein Mensch „eingetaucht" in die Liebe des dreifaltigen Gottes. Dem Täufling wird wirksam zugesagt:
„Du bist ein geliebtes Kind Gottes, du bist ein Gefäß des Heiligen Geistes. Du gehörst zur Gemeinschaft der Kirche. Wenn bei einer Feier mehrere Kinder das Sakrament empfangen wird deutlich: Wir sind nicht allein unterwegs im Glauben, sondern Teil einer lebendigen Gemeinschaft.

Tauftermine in der Stadtpfarrkirche Trofaiach:
20.09.2025 (10:30 Uhr, 12:00 Uhr)
18.10.2025 (10:30 Uhr, 12:00 Uhr)
08.11.2025 (10:30 Uhr)
29.11.2025 (10:30 Uhr)

Tauftermine in der Wallfahrtskirche Maria Freienstein:
13.09.2025 (09:00 Uhr, 10:30 Uhr)
04.10.2025 (09:00 Uhr, 10:30 Uhr)

Zusätzlich besteht die Möglichkeit, Kinder bei bestimmten Sonntagsgottesdiensten taufen zu lassen. Die Tauftermine für die Pfarrkirchen St. Peter-Freienstein und Vordernberg werden nach Rücksprache mit dem Taufspender vereinbart.

Herbstreise

Herzliche Einladung, zur gemeinsamen Busreise des Seelsorgerraums nach Bayern. Von 25. bis 29. Oktober machen wir uns auf den Weg.
Auf dem Programm stehen: Passau, Marktl, Altötting, Regensburg, Würzburg, Rothenburg ob der Tauber und Nürnberg.
Kosten für Bus, Übernachtungen mit Halbpension, Schifffahrt, Führungen, Eintritte und Trinkgelder
€ 800,00 im Doppelzimmer.
Anmeldung und nähere Informationen in der Pfarrkanzlei

Wie geht es weiter ...

Mit dem Abschied von Weihbischof Johannes Freitag aus dem Seelsorgeraum an der Eisenstraße habe ich ab Ostern die provisorische Leitung unserer sechs Pfarren übernommen. Geplant war, dass wir ab September einen neuen Pfarrer bekommen, den ich dann für eine gewisse Zeit als zweiter Seelsorger hätte unterstützen können.

Doch – wie es im Leben oft ist: Der Mensch denkt, Gott lenkt – hat sich leider kein Priester auf die freie Pfarrstelle beworben. So wurde ich gebeten, als Provisor bis Ende August 2026 (Ende der aktuellen Seelsorgeraum-Periode, die in unserer Diözese sechs Jahre beträgt) unseren Seelsorgeraum zu leiten. Das derzeitige Führungsteam des Seelsorgeraums an der Eisenstraße mit der Handlungsbevollmächtigten für Pastoral, Barbara Trafella, und dem Handlungsbevollmächtigten für Verwaltung, Gerhard Schindelbacher, bleibt weiterhin bestehen.

Ich bedanke mich bei den Aushilfspriestern und den Wort-Gottes-Leitern, die an Sonn- und Feiertagen sowie in Zeiten meiner Abwesenheit das religiöse Leben in den letzten Monaten in unseren Pfarren aufrechterhalten haben. Ich danke auch euch allen, die ihr Kirche lebt, dem Evangelium im Alltag ein Gesicht gebt und mit viel Verständnis, aber auch eigenem Engagement das Reich Gottes weiterbaut.

Ende August wurden wir von Generalvikar Erich Linhardt informiert, dass bald ein afrikanischer Priester zu uns kommt, der als Kaplan in unserem Seelsorgeraum tätig sein wird. Für die gemeinsame Zukunft möge uns der Segen Gottes stets begleiten.

Pfarrer David Simon

Neues aus dem Seelsorgeraum

Pfarrfest in Eisenerz
Am 3. August feierte die Pfarre Eisenerz ein ganz besonderes Fest: das Patrozinium der Oswaldikirche. Gleichzeitig war es auch der Abschied von Weihbischof Johannes Freitag, der in den vergangenen Jahren ein wichtiger Begleiter der Pfarre und der Seelsorgeraum-Entwicklung war.
Auch aus Trofaiach und St. Peter-Freienstein folgten einige der Einladung zum Festgottesdienst. So werden Brücken zwischen den Menschen unserer Pfarren gebaut und das Pfarrfest zu einem sichtbaren Zeichen lebendiger Kirche.

Foto Kuss

Mariazellwallfahrt
Am 20. Juni fand die 280. Wallfahrt der Eisenerzer nach Mariazell statt. Seit 1745 pilgern die Menschen jedes Jahr dorthin – aus Dankbarkeit dafür, dass ihre Stadt nach einem verheerenden Brand nicht vollständig zerstört wurde. Was damals als Gelöbnis begann, ist heute eine lebendige Tradition, die bis heute weitergeführt wird.

Verwaltung

Liebe Leserinnen und Leser!
Die urlaubsbedingt etwas ruhigere Sommerzeit liegt hinter uns und wir starten in den Herbst. In der Verwaltung und Organisation in den Pfarren war trotzdem einiges zu tun.

Am 25./26. Juli erfolgte die Montage der Johannes-Glocke durch die Fa. Schauer und Sachs. Ein großer Dank gebührt den ehrenamtlichen Helfern Franz Leitner, Herbert Brandl, Gerhard Köstl und Sepp Wolfgruber für die tatkräftige Unterstützung sowie der Fa. Brandl für die kostenlose zur Verfügungstellung des Autokranes. Nach einer feierlichen Abendandacht wurde die Glocke wurde am 2. August zum ersten Mal offiziell geläutet.

Im SEELsorgeRAUM in Trofaiach erfolgte eine Wartung der Lüftungsanlage sowie die Überprüfung der Blitzschutzanlage und der Not- und Fluchtwegebeleuchtung. Weiters wurde ein erstes Konzept zur Sanierung von feuchten Wänden und Malerarbeiten im Pfarrhof Trofaiach erstellt.
Der Pfarrkindergarten in der Radmer wurde organisatorisch in die diözesan interne Verwaltung KIB3 übergeführt, wofür umfangreiche Formalitäten zu erledigen waren. Zudem stehen notwendige Arbeiten am Dach der Kirche in Radmer an und wurden erste Kostenvoranschläge in Zusammenarbeit mit der diözesanen Bauabteilung eingeholt. Da es sich um eine kostenintensive Sanierung handelt, ist die Finanzierung noch nicht gesichert und noch abzuklären.
In den Pfarren Vordernberg und Hieflau wurden die Eingangstüren zu den Kirchen saniert.
Dies ist auch für die Wallfahrtskirche Maria Freienstein geplant.

Glück Auf!

Gerhard Schindelbacher

DEUTSCHMANN KG
Haushaltsgeräte & Unterhaltungselektronik
Jürgen Deutschmann
8793 TROFAIACH, Hauptstraße 96
Tel. 03847 / 27 68 0664 / 54 51 544
e-mail: fz_deutschmann@aon.at
Mo / Mi Di / Do Fr
Öffnungszeiten
9.00-12.00 und 14.00-17.00 Uhr
9.00 - 12.00 Uhr
9.00 - 13.00 Uhr

TRACHTEN FEILER
Langefelderstrasse 2, 8793 Trofaiach
Tel.: 03847/2308, e-mail: feilers_textil@aon.at
www.trachten-feiler.at

A.u.E. GmbH
RUBINIGG
TRANSPORTE - ERDBEWEGUNG
ERDBAU

FREIENSTEINERHOF
PURER GENUSS
GmbH & Co KG | A-8792 St. Peter-Freienstein | Traidersbergstraße 14
Tel. +43 (0)3842 / 25116 | Email: kohlhuber@freiensteinerhof.at
www.freiensteinerhof.at
Geburtstagsfeiern, Taufen, Hochzeiten, Firmenevents, Catering, und ....

Planungs- & Einrichtungsstudio
planungs- & einrichtungsbüro Werner Etschmaier
Werner Etschmaier
+43 664 2381788
werner.etschmaier@speed.at
www.einrichtungsstudio-etschmaier.at

mariahilf
GESUNDHEIT.BALANCE
APOTHEKE ZUR MARIAHILF HEIKE KLOCKER KG
Hauptplatz 2, 8793 Trofaiach, Tel.: +43 38 47/22 47
apotheke@mariahilf.co.at, www.apomariahilf.at

SPEZIALVERLEGUNG
DIETMAR PERNER
Bodenleger
Meisterbetrieb
8792 St. Peter-Freienstein
Gewerbepark 10
Tel. und Fax: 03847 / 4617
Mobil: 0676 / 3310876
E-Mail: dietmar.perner@gmx.at
web: www.spezialverlegung.at

Impressum und Offenlegung: Medieninhaber, Herausgeber und Redaktion:
Röm.-kath. Pfarramt Trofaiach, Kirchplatz 2, 8793 Trofaiach
vertreten durch Mag. David Simon, 03847-2453; trofaiach@graz-seckau.at
Herstellungsort: Medienfabrik Graz, Erscheinungsort und Verlagspostamt: 8020 Graz, Auflage: 7.700
Grundlegende Richtung: Kommunikationsorgan der röm.-kath. Pfarren Trofaiach, St. Peter-Freienstein, Vordernberg und der evangelischen Gemeinde Trofaiach-Eisenerz

bezahlte Anzeigen

Pfarrcafé

Wir freuen uns über die Möglichkeit zur Begegnung nach dem Gottesdienst beim Pfarrcafé.

In der **Pfarre Vordernberg** laden ehrenamtliche Mitarbeiter:innen an jedem ersten Sonntag im Monat zum Pfarrcafé in den Pastoralraum der Pfarre ein.

In der **Pfarre St. Peter-Freienstein** freuen wir uns das Zusammensein nach dem Gottesdienst am **09.11.** im Freiensteinerhof.

In der Pfarre **Trofaiach** steht der SEELsorgeRAUM am Kirchplatz für das Pfarrcafé zur Verfügung. Wir freuen uns auf die Begegnung am **21.09.**, dem Patrozinium Stadtpfarrkirche Trofaiach am **19.10.**, dem Sonntag der Weltkirche zum FirmSTART und am **16.11.**, dem dem Elisabethsonntag, zur Begegnung mit Diakon Robert Matejka.

Konzerte in den Kirchen unserer Pfarren

13.09., 19:30 Orgelkonzert in der Dreifaltigkeitskirche Trofaiach

14.09., 18:00 Herbstkonzert mit der steirischen Kammerphilharmonie, Stadtpfarrkirche Trofaiach

04.10., 19:00 Orgelkonzert in der Dreifaltigkeitskirche Trofaiach

15.11., 19:00 „Orgel meets Gospel“ in der Stadtpfarrkirche Trofaiach

Inserat in der Pfarrzeitung

Nutzen Sie die Gelegenheit, mit Ihrer Werbung alle Haushalte der Pfarren Trofaiach, St. Peter-Freienstein und Vordernberg zu erreichen!
Unsere Pfarrzeitung erscheint viermal im Jahr und bietet Ihnen die Möglichkeit, Ihre Produkte, Dienstleistungen oder Veranstaltungen bekannt zu machen.
Bereits ab € 65,00 pro Ausgabe können Sie dabei sein!
Interessiert?
Melden Sie sich in der Pfarrkanzlei Trofaiach
Tel.Nr.: 03847-2453
Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme!
trofaiach@graz-seckau.at

Die EIS Tankstelle
Jetzt Eis tanken.
Der Geschmack, der dich antreibt.
bp Dietrich Hauptstraße 12, 8793 Trofaiach +43 3847 2933 www.die-eistankstelle.at

LEITNER
/ KFZ / KAROSSERIE / LACK
...wenn der LACK ab ist!

Gasthaus Langreiter
GASTHAUS - GÄSTEZIMMER
Hauptstraße 16, 8794 Vordernberg, Tel.: +43 3849 210
gasthaus.langreiter@aon.at, www.gasthaus-langreiter.at
ATU79753036

Cafe-Konditorei Schrittwieser
Tel.: +43/3847/2263
Hauptstr. 86, 8793 Trofaiach,
Mehlspeisen und Eisspezialitäten in Konditormeisterqualität
Öffnungszeiten: Dienstag-Sonntag von 8-21 Uhr

GÄRTNEREI PENGER
Gärtnerei:
Gmeingrubenweg 10
8793 Trofaiach
Tel.: 03847 / 28 24
Fax: 03847 / 25 06
www.penger.at
Zimmerpflanzen
Balkonblumen
Floristik
Baumschule
Gartengestaltung
BLUMEN IN ALLE WELT INTERFLORA FLEUROP

Kirchliche Nachbarschaft - gemeinsam unterwegs

„Die Kirche im Dorf lassen“ und mit den Nachbarn ins Gespräch kommen
Wie schön, dass wir eine Pfarrerin direkt vor Ort haben, die unsere Gemeinde in vielen Bereichen seelsorgerlich betreut, und mit unserer Schlosskirche in Trofaiach sowie unserer Christuskirche in Eisenerz sozusagen ein geistliches Nahversorgungszentrum für viele Menschen haben.
Aber unsere Kirche befindet sich im Wandel. Veränderte Anforderungen und sinkende Mitgliederzahlen sind starke Herausforderungen für unsere Gemeinden österreichweit.
Aus diesem Grund wurden in der Steiermark sieben kirchliche Nachbarschaften zur besseren Zusammenarbeit gebildet.
Wir werden uns im Mur-Mürztal als kirchliche Nachbarschaft verstärkt miteinander austauschen.
Gemeinsam mit den Pfarrgemeinden Mürzzuschlag-Kindberg, Kapfenberg, Bruck, Leoben und Wald am Schoberpass überlegen wir Modelle für die Zukunft, damit trotz erforderlicher Umstrukturierungen und Kürzungen Kirche vor Ort möglich bleibt.
Es gab in den vergangenen Monaten bereits einige Treffen. Dabei wurden zum Teil schon konkrete Pläne geschmiedet. Unsere Konfirmandenarbeit wird mit Bruck, Leoben und Wald am Schoberpass mit gemeinsamen Projekten organisiert. Ähnliches können wir uns für Kinderevents vorstellen.
Auch bei Gemeindeausflügen wollen wir uns künftig zusammentun. So sind wir bereits – wie das obige Foto zeigt - mit einem gemeinsamen Bus aus der kirchlichen Nachbarschaft zum Gustav Adolf Fest nach Trautenfels angereist.
Es ist schön, in seiner örtlichen Pfarrgemeinde ein Zuhause zu haben und sich gleichzeitig mit den kirchlichen Nachbarn verbunden zu fühlen.

Martina Orthacker

Zusammen mit ihren Familien und Paten feierten Tobias, Simon, Sofie, Anika, Ben und Sam am 26. Juni ihr Tauferinnerungsfest, das unter dem Thema stand „Du bist ein wichtiges Puzzleteil in Gottes bunter Welt“.

Am Pfingstsonntag wurden in unserer Schlosskirche acht Jugendliche (Nina, Felix, Lorenz, Felix, Phillip, Rafael, Moritz und Daniel) konfirmiert.
Alles Gute und Gottes Segen für den neuen Lebensabschnitt.

Liebe Leserin!
Lieber Leser!

Der Herbst lädt uns ein, langsamer zu gehen, das bunte Spiel der Natur zu bestaunen und Danke zu sagen.
Möge der folgende Segen Sie durch die „goldene Jahreszeit“ begleiten:

Möge der Herbst dich erfreuen mit Farben, die dein Herz berühren,
mit Stille, die deine Seele stärkt, und mit Wind, der Altes fortträgt.
Möge das fallende Laub dich erinnern,
dass manches losgelassen werden muss,
damit Neues wachsen und erblühen kann.
Möge jeder Nebel dir zeigen, dass Klarheit
oft aus Geduld entsteht.
Möge die Ernte deiner Tage reich sein.

Ihre Pfarrerin
Daniela Weber

Besondere Angebote

Miteinander Reden über Gott und die Welt – und mich:
17.09, 15.10., 19.11. - 18:30
im Gemeinderaum

Frauentreff:
16.10., 20.11. - 19:00
im Gemeinderaum

Offenes Singen:
08.09., 13.10., 10.11 - 18:30
im Gemeinderaum

Besonders für Kinder:

KiKiNacht:
29.10., 15:00 bis 30.10. ca. 11:30

WurlGottesdienst:
20.09. - 10:00 Gemeinderaum

Adventkranzbinden:
28.11. - 16:00 Gemeinderaum

Besondere Gottesdienste:

TimeOutGottesdienst:
26.10., 23.11. - 18:30

Erntedankfest:
05.10. - 10:00

Reformation:
31.10. - 17:30

Veranstaltungen:

Anmeldung bei Pfr. Daniela Weber

Gemeindeausflug:
28.09. zum Fest „125 Jahre Heilandskirche“ in Mürzzuschlag

Frauentag:
08.11. in Peggau

Pfarrgemeindeklausur:
15.11. im Schloss Stibichhofen

wir sind für Sie da

Evangelische Pfarrgemeinde A.B. Trofaiach-Eisenerz

Schlosskirche
Rebenburggasse 2, 8793 Trofaiach

pg.trofaiach@evang.at
03847-2260

Pfarrerin Daniela Weber
0699-18877687
daniela.weber@evang.at

Sprechstunde der Pfarrerin:
Dienstag: 18:00 - 19:30 Uhr und nach Vereinbarung

Kanzleistunden:
Dienstag: 14:00 – 17:00 Uhr
Donnerstag: 14:00 - 16:00 Uhr

Taufe

Mila Pleier

Gott segne sie, ihre Eltern und Taufpaten!

Trauung

Judith Witt und Robert Pock

Gott segne den gemeinsamen Weg des Brautpaares!

Einladung zu den Gottesdiensten

10:00 am 1., 2. +. 3. Sonntag im Monat - (1. + 3. Sonntag mit Abendmahl)

18:30 am 4. Sonntag TimeOut-Gottesdienst *(kein Gottesdienst am Vormittag)*

Kirchenkaffee am 1. Sonntag im Monat nach dem Gottesdienst

epd/M. Uschmann

Wir freuen uns über die Wahl von Dr. Cornelia Richter zur ersten Bischöfin der Evangelischen Kirche in Österreich. Am 8. November wird sie in einem Festgottesdienst in ihr Amt als Bischöfin eingeführt und folgt damit Bischof Michael Chalupka, der in Pension geht.

Gemeinsam mit ihrer Familie feierten Heide und Rudolf Ambrosch ihre „Diamantene Hochzeit“ in unserer Schlosskirche.
Wir wünschen dem Jubelpaar weiterhin alles Gute, viel Gesundheit und Gottes Segen für die kommenden Jahre.

Glockenweihe in Trofaiach

Armin Russold

Patrozinium in Vordernberg

Maireise

Fronleichnam in St. Peter-Frst.

Maiandacht in Vordernberg

Bunte Kinderrunde

Armin Russold

Abschiedsgeschenk für den Weihbischof